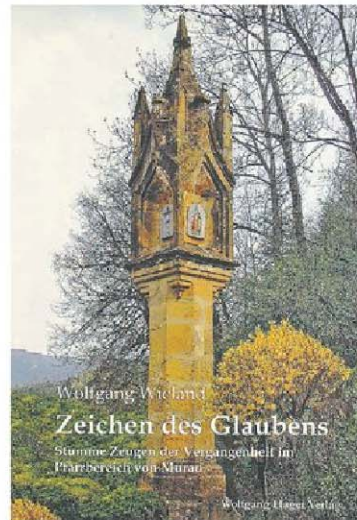


Buchpräsentation in Murau

● MURAU. Unter dem Titel „Zeichen des Glaubens – Stumme Zeugen der Vergangenheit im Pfarrbereich von Murau“ bringt Wolfgang Wieland, langjähriger journalistischer Mitarbeiter der *Murtaler Zeitung*, ein neues Buch heraus, in dem 44 christliche Kleindenkmäler auf 132 Seiten in Bild und Text ausführlich dargestellt werden. Diese Zeichen der Volksfrömmigkeit, die meist durch Pflege und mit Ehrfurcht bis in die Gegenwart erhalten geblieben sind, sollen mit diesem Werk ins Blickfeld der Gegenwart gerückt werden.

Am 11. Juni 2014, um 19 Uhr, wird das im Wolfgang Hager Verlag, Stolzalpe, erschienene und reich bebilderte Buch mit einer Powerpoint-Präsentation im Hotel Lercher vorgestellt und auf Wunsch vom Autor Wolfgang Wieland signiert.



Cover des jüngsten Werkes von Wolfgang Wieland, erschienen im Verlag Wolfgang Hager. Foto: Wieland

Glühende Reifen auf der Kartbahn

● OBERWÖLZ. Am 4. und 5. Juli findet das neunte Oberwölzer Go-Kart Rennen des „Event Vereins Oberwölz“ statt. Vorverkauf: 10 Minuten um 8 Euro - Freies Fahren für jeden. Anmeldungen und Infos unter Tel. 0650/3091998, www.eventverein.at oder info@eventverein.at.

Modernisierung der



Meeting in Murau. Murtalbahn-Betriebsleiter Bernhard Wallner, WK-Regionalstellenobmann Norbert Steinwider, Spartenobmann Komm.-Rat Fritz Hinterschweiger, WK-Bezirksobmann und Tourismus-Chef Komm.-Rat Karl Schmidhofer, Dir. Dr. Helmut Wittmann (Stmk. Landesbahnen), WK-Regionalstellenleiter Mag. Michael Gassner und Mag. Robert Steinegger vom Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung in der WKO Steiermark.

Foto: Pfister

Rund 70 Mio. Euro sollen in die Modernisierung der Murtal- bahn investiert werden. Das fordert die Wirtschaftskammer in einem Positionspapier.

● MURAU. Im Hotel-Gasthof Lercher in Murau präsentierten Vertreter der Wirtschaftskammer gemeinsam mit Vertretern der Steiermärkischen Landesbahnen ein vom Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung (IWS) der WKO Steiermark erarbeitetes Positionspapier, das die Modernisierung der Murtalbahnen zum Inhalt hat. Komm.-Rat Friedrich Hinterschweiger in seinen einleitenden Worten und in Assoziation zum Thema: „Verkehrsadern sind vergleichbar mit den Blutbahnen im Körper“. WK-Regionalstellenobmann Norbert Steinwider mahnte, dass man vor dem Hintergrund der negativen demografischen

Entwicklung in der Region rechtzeitig reagieren und planen müsse. Eine zeitgemäße Verkehrsanbindung nach außen über Straßen und Bahn sei ein Gebot der Stunde. Der Ausbau und die Modernisierung der Murtalbahnen sei nicht nur in verkehrspolitischer, sondern auch in wirtschaftspolitischer Hinsicht sinnvoll und wünschenswert. „Die Erreichbarkeit und die Reichweite von Standorten sind in einer zunehmend globalisierten Welt ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, wenn es um die Zukunft von Regionen geht“, so Steinwider.

Mag. Robert Steinegger präsentierte daraufhin die Eckdaten des Ist-Zustandes und erläuterte die notwendigen Änderungen bzw. Investitionen. Unter anderem müsse man die Spurweite der Schmalspurbahn (760 mm) auf die bei den ÖBB übliche Spurweite von 1.435 mm angleichen. Von Unzmarkt aus wäre dann die volle Anbindung gewährleistet. Dieses Projekt habe eine hohe Bedeutung für die Unternehmer

der Region und es gäbe eine Durchfahrtsmöglichkeit bis Bruck an der Mur.

Wirtschaftskammer-Bezirksobmann Komm.-Rat Karl Schmidhofer, erfolgreicher Bergbahnenbetreiber am Kreischberg und zugleich Tourismuschef im Murtal sagt: „Es gibt kaum eine Region in Österreich, die eine derart dynamische Entwicklung erfahren hat, wie wir sie hier erlebt haben. Deshalb wäre auch eine vernünftige Verkehrsanbindung abseits der Straße von Vorteil. Wir dürfen da nicht hinten bleiben“, so Schmidhofer. Die Murtalbahnen seien nicht nur ein touristisches Highlight, sondern auch für die regionale Verbindung und den Personentransport wichtig. Potenzial bestehe bei einem Ausbau zudem auch im Gütertransport. Komm.-Rat Fritz Hinterschweiger warb in diesem Zusammenhang für Verständnis und bat auch die Medien um Hilfe. Eine negative demografische Entwicklung betreffe auch Medien und andere wirtschaftliche Bereiche.